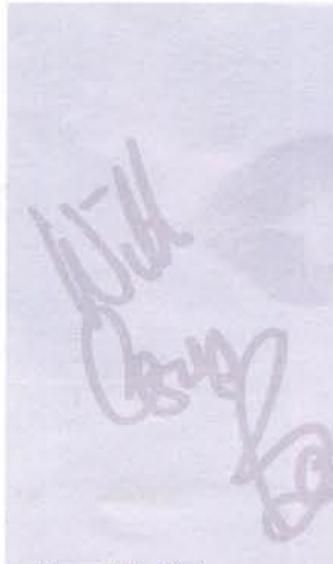


Museen jenseits

Text: Jürgen Bieniek

der Touristenpfade

Berlin ist bekannt für seine vielfältige Museumslandschaft. Touristen können aus einer Fülle von über 170 Museen auswählen. Top-Adressen wie das Pergamon- oder Bode-Museum, die Nationalgalerie, das Naturkundemuseum oder das Deutsche Historische Museum gehören zum Standardrepertoire eines jeden Reiseführers. Was aber ist mit den vielen kleinen Museen, die sich speziellen Themen widmen, über den Status von Insidertipps aber nicht hinauskommen und es nur selten ins Ranking der Reiseführer schaffen? Auf den folgenden Seiten nimmt Sie TASTE OF BERLIN mit auf Entdeckungstour und stellt eine Auswahl solcher Museen vor, die man nicht alle Tage zu sehen bekommt – oder sogar weltweit nur hier, in Berlin!



Der Herr der Stifte

René Koch auf Spurensuche in der Welt der Roten Lippen

Mit einem Lachsfarbenen von Hildegard Knief fing alles an. Die verstorbene Berliner Schauspielerin war nicht nur eine der vielen Stars, die der Kosmetiker als Stammkundinnen betreute, die beiden verband auch zeitlebens eine enge Freundschaft. Als sie ihren fast aufgebrauchten Lippenstift im Papierkorb entsorgen wollte, griff René Koch beherzt zu und rettete das gute Stück für die Nachwelt. Heute ziert er seine einzigartige Privatsammlung von Lippenstiften aus über 100 Jahren.

Im Laufe seines Lebens hat der heute 64-jährige Beauty-Experte, dessen Karriere als Chefvisagist bei Yves Saint Laurent Beauté in New York begann, zahlreiche Prominente, darunter Joan Collins oder Shirley Bassey, betreut – und geschminkt. Dass dabei die Lippenpflege keine Nebensache war, versteht sich von selbst. So wuchs sein Fundus an Lippenstiften über die Jahre an, reifte der Traum, daraus irgendwann mal ein kleines Museum zu machen.

Vor zwei Jahren wurde der Traum wahr. Fundstücke aus der ganzen Welt werden hier gezeigt. Deren liebevolle Präsentation lässt René Kochs Leidenschaft erkennen. Wahre Schmuckstücke birgt die Sammlung. Manche sind handbemalt, mit Perlmutter oder Edelsteinen besetzt, andere haben eingebaute Spieluhren. Lippenstifte bekannter UFA-Stars und Hollywood-Diven der 1920er und 30er Jahre findet man ebenso wie ein halbes Dutzend aus dem Nachlass

der argentinischen Ikone Evita Perón. Dass Lippenpflege auch ein Spiegel der Zeiten sein kann, zeigen Modelle aus Holz, die in den Mangeljahren des Zweiten Weltkriegs produziert wurden, oder der „Volkslippenstift“, für den Hildegard Knief in der Nachkriegszeit Werbung machte. Exponate aus der Flowerpower-Hippiezeit und Kollektionen aus DDR-Produktion runden die Sammlung ab.

Ein wahrer Knaller sind die über 125 originalen Kussabdrücke nebst Autogrammen populärer Stars wie Milva, Mireille Mathieu, Bonnie Tyler, Ute Lemper, Brigitte Nielsen oder Vicky Leandros – und natürlich: Hildegard Knief. Dazu gibt es Anekdoten und Prominentenstories aus dem Nähkästchen, die René Koch bei seinen Führungen zum Besten gibt.

Der Besuch im Lippenstiftmuseum ist ein so exklusives wie einmaliges Erlebnis, das einem so schnell nicht wieder geboten wird. Und am Ende weiß man gar nicht mehr, was mehr beeindruckt: die Exponate oder René Koch, der „Herr der Stifte“.

➤ **Lippenstiftmuseum:** im Cosmetic & Camouflage Centrum, Helmstedter Str. 16, Berlin-Wilmersdorf, U7+9 Berliner Straße, Führungen auf telefonische Anfrage, auch mit Flying Buffet oder Sektempfang möglich, Tel. 030-854 28 29, email@rene-koch-berlin.de www.rene-koch-berlin.de

➤ **Tip:** Zum Thema ist das Buch LUCKY LIPS von René Koch erschienen. Darin plaudert er amüsant über die Kulturgeschichte des Accessoires und verrät Tipps und Tricks zur perfekten Lippenpflege – 144 Seiten, 16,90 Euro.

*(Ingeborgs gelingt es
mir nicht eine
solche DAME zu
werden --)*
*Kuß - Kutsch
Hilde*

